CC BY-NC 4.0
Nico Bothe | 2025 | diskursbothe.de

Zeittafel des antiken Ägyptens

Frühzeit (ca. 3000–2700 v. Chr.) In der Frühzeit begann sich das alte Ägypten zu entwickeln. Die Menschen lebten entlang des Nils, der ihnen Wasser und fruchtbaren Boden für die Landwirtschaft bot. In dieser Zeit wurden die ersten Städte gegründet und die Schrift, die Hieroglyphen, erfunden.

Altes Reich (ca. 2700–2200 v. Chr.) Diese Epoche ist bekannt als das Zeitalter der Pyramiden. Die berühmte Pyramide von Gizeh, eines der sieben Weltwunder, wurde in dieser Zeit erbaut. Die Pharaonen, die Könige von Ägypten, galten als Götter auf Erden und regierten mit großer Macht.

Mittleres Reich (ca. 2050–1700 v. Chr.) Nach einer Zeit der Unruhen erlebte Ägypten im Mittleren Reich eine Blütezeit. Die Kunst und Literatur entwickelten sich weiter, und es wurden viele Tempel und Festungen gebaut. Die Pharaonen stärkten ihre Kontrolle über das Land und förderten den Handel.

Neues Reich (ca. 1550–1070 v. Chr.) Das Neue Reich war die Zeit der großen Eroberungen und des Wohlstands. Berühmte Pharaonen wie Tutanchamun und Ramses II. regierten in dieser Epoche. Ägypten dehnte sein Reich bis nach Nubien und in den Nahen Osten aus. Die Tempel von Karnak und Luxor sind beeindruckende Bauwerke aus dieser Zeit.

Spätzeit (ca. 664–332 v. Chr.) In der Spätzeit geriet Ägypten unter den Einfluss fremder Mächte, wie der Assyrer und Perser. Trotz dieser Herausforderungen blühte die Kultur weiter auf, und es wurden viele neue Tempel gebaut. Schließlich wurde Ägypten von Alexander dem Großen erobert.

Griechisch-römische Zeit (ca. 332 v. Chr.–395 n. Chr.) Nach der Eroberung durch Alexander den Großen wurde Ägypten Teil des griechischen und später des römischen Reiches. Die berühmte Stadt Alexandria wurde gegründet und wurde zu einem Zentrum von Wissen und Kultur.